Bericht des Präsidenten an die 69. Generalversammlung des TC Baar vom 16. März 2022

Geschätzte Clubmitglieder

Die anhaltende Pandemie hat auch das Clubjahr 2021 zu einem aussergewöhnlichen werden lassen. Es begann mit einem Shutdown: Nachdem der Bundesrat die nationalen Massnahmen wieder verschärft und unter anderem Sportbetriebe geschlossen hatte, durften wir unsere Plätze im Ballon ab dem 18. Januar bis Ende Februar kaum mehr nutzen. Einzig Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren war das Trainieren noch erlaubt.

Mit beginnender Sommersaison konnte der Spielbetrieb zum Glück wieder weitgehend normal aufgenommen werden – natürlich unter Einhaltung der quasi schon verinnerlichten Schutzmassnahmen. Die grosse Lust am Tennisspielen, die sich schon im Vorjahr gezeigt hatte, hielt auch 2021 an. Unter anderem wirkte sie sich erneut positiv auf unsere Mitgliederzahl aus: Im Sommer erreichten wir beinahe die Zahl von 300 voll spielberechtigen Mitgliedern. Auch bei den Juniorinnen und Junioren hielt das hohe Interesse an: Anfang Mai starteten rund 150 von ihnen mit dem Sommertraining. Das ist in der Clubgeschichte wohl Rekord. Ein erstes Dankeschön geht an dieser Stelle an unsere Juniorenverantwortliche Daniela Briner, an Headcoach Svenja Haymann und die weiteren Trainer Anton Roller, Cristina Palomino und Dan Büeler für die hervorragende Juniorenarbeit. (Mehr dazu erfährt ihr in Daniela Briners Juniorenbericht.)

In sportlicher Hinsicht rang uns die Pandemie 2021 weniger Kompromisse ab als noch im Vorjahr. So konnten die Interclub-Begegnungen regulär – wenn auch mit Start Ende Mai leicht verzögert – stattfinden. Insgesamt stellte der TC Baar drei Damen- und acht Herrenteams. Sehr gut schlugen sich erneut die Nati-A-Frauen (30+). Auch die 3.-Liga-Herren können sehr zufrieden sein, schafften sie doch den Aufstieg in die 2. Liga. Weniger gut lief es den Herren (35+) in der 2. Liga: Sie treten nächstes Jahr in der 3. Liga an. Alle anderen Teams konnten sich in ihren Stärkeklassen behaupten. Herzliche Gratulation! Erstmals wurde ausserdem im September schweizweit die so genannte Team Challenge durchgeführt, eine verkürzte Interclub-Konkurrenz im Spätsommer ohne Auf- und Abstiegsspiele. An ihr beteiligten sich drei Baarer Teams. Generell darf festgestellt werden, dass der TC Baar zumindest bei den Männern mit zwei Teams in den nationalen Ligen, einer 1.-Liga-Mannschaft sowie zwei 2. Liga-Teams im Kanton Zug ganz klar die Nase vorn hat. Nachdem bei den Herren jahrzehntelang der TC Zug das Mass aller Dinge war, haben wir diese Position nun übernommen!

Auch die TCB Challenge fand regulär statt und wurde dieses Mal in fünf Kategorien ausgetragen. Die Frauenkonkurrenz konnte Daniela Briner vor Megan Marty für sich entscheiden. Unsere Juniorenverantwortliche ist somit auch unsere diesjährige Clubmeisterin. Nichts Neues dagegen bei den Männern der obersten Kategorie (R1/R5): Hier verteidigte erneut Stefan Hornbacher seinen Titel als Clubmeister. Auf der Rangliste folgen ihm wie schon letztes Jahr Mikael Ljunggren und Anton Roller. In weiteren Herren-Kategorien siegten Gaston Della Casa (R6/R9), Raoul Schürmann (Senioren 45+) und Michael Brunner (Senioren 60+). Allen Teilnehmenden – ganz besonders den erfolgreichen – herzliche Gratulation!

Erfolgreich durchgeführt wurden zudem erneut der Braui-Cup, der clubübergreifende Giorgios Oldies Cup und das Baarer Senioren-Doppelturnier. Ein grosses Dankeschön geht an dieser Stelle an Matthias Stebler, der wiederum mit grossem Engagement den Interclub wie auch die TCB Challenge überaus zuverlässig organisiert hat. Gleiches gilt für die Arbeit von Claudia Frigo-Knobel (Braui-Cup) und Erwin Flütsch (Seniorenturniere).

Gerne werfe ich an dieser Stelle einen Blick auf unsere schöne und gepflegte Anlage: Auch dieses Jahr haben wir in deren Erhaltung investiert. So wurde die betagte Öl-Heizung durch eine Wärmepumpe ersetzt. Ausserdem liessen wir eine Solar-Anlage auf das Dach des Clubhauses montieren. Dafür haben wir rund 117’000 Franken ausgegeben, wovon wieder ein beträchtlicher Teil durch externe Beiträge gedeckt werden dürften. Zumindest unser Clubhaus kann darum nun beinahe CO2-neutral beheizt werden. Das gilt freilich nicht für unsere Trainingshalle, deren Beheizung mit Öl weder klimafreundlich noch billig ist. Der Vorstand macht sich derzeit Gedanken darüber, wodurch der Ballon nach Ablauf seiner Lebensdauer in zwei, drei Jahren ersetzt werden könnte.

Mitten in einer bedeutenden Transformation stehen wir zum Jahreswechsel beim Clubrestaurant: Denn nach elfjähriger Tätigkeit als Clubwirt hat sich Vincenz Huber entschieden, bei uns aufzuhören und sich beruflich neu zu orientieren. Mit seinem Abgang geht für den Tennisclub Baar eine Ära zu Ende. Vincenz hat mit seinem Team nicht nur die Clubmitglieder kulinarisch verwöhnt, sondern unser Clublokal in der ganzen Region zu einer Adresse für hervorragendes Essen in gepflegter Umgebung gemacht. So wurde das Beizli etwa zu einem Geheimtipp für private Feiern und Firmenanlässe. Ich wünsche Vincenz auch an dieser Stelle alles Gute und danke für die lange, erfolgreiche Zusammenarbeit. Wie es nächste Saison mit dem Clubrestaurant weitergehen wird, ist derzeit noch unklar. Der Vorstand arbeitet mit Hochdruck an einer Lösung.

Ich schliesse wie üblich mit weiteren Worten des Dankes. Es ist mir zum einen ein Bedürfnis, den verschiedenen Institutionen zu danken, die uns mit hoher Regelmässigkeit unterstützen – namentlich der Gemeinde Baar, dem Lotteriefonds des Kantons Zug sowie dem Schweizer Sportförderprogramm Jugend+Sport, ohne deren bzw. dessen substanzielle Subventionen wir weder unserem Sport frönen, noch unsere Arbeit im Juniorenbereich leisten könnten. Zum anderen geht mein Dank an die vielen Helferinnen und Helfer, die unseren Club am Laufen halten. Allen voran an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen, also (neben den bereits erwähnten) an Vizepräsident Florian Stebler, Finanzchef Bernhard Tobler, der zudem als Covid-Beauftragter einen bisweilen undankbaren Job hervorragend bewältigte, Anlagechef Michael Brunner, Kommunikationschef Patrick Bucheli, den Mitgliederbeauftragten Yiury Ataman sowie Simone Kohler und Isabell Zurbrück, die neu im Vorstand mitarbeiten. Ich danke des Weiteren dem langjährigen Datenadministrator Ruedi Simon, der Hallenadministratorin Ruth Brunner, den Rechnungsrevisoren Alex Hall und Marco Strohmeier, ich danke Sewi Hornbacher für die fantastischen Plätze, Sepp Iten für seine anhaltende Bereitschaft, da mitzuwirken, wo Hilfe gefragt ist, Shairzai Daudzai für seine Reinigungsarbeiten, und allen weiteren engagierten Personen.

Allen Mitgliedern des Tennisclubs Baar wünsche ich eine erfolgreiche und unfallfreie Saison 2022!

Christian Meier  
Präsident TC Baar

Im Januar 2022